

Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts

(13/2017)



US-Angriff auf syrische Luftwaffenbasis

Als Reaktion auf den mutmaßlich durch syrische Truppen gegen Zivilisten verübten Giftgasangriff feuerten die USA Marschflugkörper auf eine Luftwaffenbasis südlich von Homs. [NYT](#)
[Tagesschau](#) [Al Jazeera](#)

Einsatz von Chemiewaffen

Analysen haben die Verwendung eines Nervengifts in der syrischen Provinz Idlib bestätigt. Die syrische Regierung wird von vielen verantwortlich gemacht. Damaskus und Moskau beschuldigen jedoch Rebellen. [NYT](#)
[MEE](#) [SPON](#)



Bekämpfung von Terrorismus im Fokus: Al-Sisi in Washington

US-Präsident Trump empfing den ägyptischen Präsidenten Al-Sisi, um die aktuellen Konflikte im Nahen und Mittleren Osten sowie die Bedrohung durch den internationalen Terrorismus zu besprechen. [BBC](#) [FP](#) [MEE](#)

Syrien-Geberkonferenz: 9,1 Mrd. Euro bis 2020 zugesagt

Bereits 2017 sollen sechs Milliarden angesetzt werden, um die Situation syrischer Flüchtlinge zu verbessern, auch in den Nachbarländern. Deutschland bestätigte dies auch gegenüber dem libanesischen Ministerpräsidenten Hariri, der in Berlin zu Besuch war. [Tagesschau DW](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)